

Abstimmung vom 27. November

## **Komitee Zugkunft unterstützt das Entlastungsprogramm**

**Zug, 21. Oktober 2016. – Die CVP, FDP, glp und SVP des Kantons Zug sagen ja zum Entlastungsprogramm II des Zuger Staatshaushalts. Sie haben deshalb mit Unterstützung der Zuger Wirtschaftskammer, des Gewerbe- und des Hauseigentümerverbandes sowie weiteren Organisationen das überparteiliche Komitee Zugkunft gegründet.**

Der Kanton Zug schreibt seit Jahren rote Zahlen. Ohne Gegensteuer zu geben, dreht sich die Abwärtsspirale weiter. Die Regierung hat deshalb ein Entlastungsprogramm mit rund 230 Massnahmen geschnürt, das die Finanzen ins Lot bringen soll. Ziel sind Einsparungen bei der Staatsrechnung von 80 bis 100 Millionen Franken. Ein erstes Paket hat der Regierungsrat unter anderem auf dem Verordnungsweg umgesetzt. Gegen das zweite Paket (EP II), vom Kantonsrat mit deutlicher Mehrheit beschlossen, ist das Referendum ergriffen worden. Die Zuger Stimmbürgerinnen und Stimmbürger werden am 27. November darüber abstimmen, ob die mit dem Entlastungsprogramm II verbundenen Gesetzesänderungen umgesetzt werden können.

### **Überparteiliches Komitee «Zugkunft»**

Die Zuger Kantonalparteien CVP, FDP, glp und SVP sowie die Zuger Wirtschaftskammer, der Gewerbeverband des Kantons Zug und der Hauseigentümergebund Zugerland haben das überparteiliche Komitee Zugkunft zur Unterstützung dieses Entlastungsprogramms gegründet. Die Komitee-Mitglieder sind überzeugt, dass ohne Sparanstrengungen die Zuger Staatsrechnung in den nächsten Jahren dreistellige Millionenverluste aufweisen wird. Die Reserven des Kantons Zug würden damit in wenigen Jahren aufgebraucht sein.

Das EP II ist breit abgestützt und basiert auf dem Prinzip der Solidarität. Sowohl die kantonale Verwaltung, die Gemeinden, verschiedenen Organisationen und die Zuger Bevölkerung tragen einen Teil bei. Die rund 50 Massnahmen sind fair und verträglich auf alle betroffenen Bereiche verteilt. Weil alle Punkte nur in ihrer Gesamtheit wirksam sind, kann nicht über einzelne Themen oder Bereiche entschieden werden.

### **Zum Wohl der nächsten Generationen**

Das Komitee Zugkunft ist sicher, dass im Kanton Zug Leistungen angepasst werden können, die heute weit über dem schweizerischen Mittel liegen. Das Programm ist ein wichtiger Grundstein, um die Finanzen des Kantons wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Diese Anstrengungen sind nötig, weil gerade auch die öffentliche Hand nicht auf Kredit leben darf.

Ein Nein würde in den nächsten Jahren zu noch grösseren Defiziten in der Kasse des Kantons führen. Weil 40 Millionen Franken anderweitig kompensiert werden müssten, wären zusätzliche Sparmassnahmen und Steuererhöhungen unumgänglich. Neue Spar-Massnahmen wären eventuell deutlich schmerzhafter.

Schliesslich ist das Komitee Zugkunft überzeugt, dass mit dem zur Abstimmung stehenden Entlastungsprogramm ein wichtiger Schritt getan wird, um die nächsten Generationen nicht über eine lange Zeit mit Defiziten von heute zu belasten. Damit Zug auch in Zukunft lebenswert bleibt, muss der Staatshaushalt heute ins Gleichgewicht gebracht werden.

Die Mitglieder von Zugkunft sind sich bewusst, dass kaum jemand gerne finanzielle Kürzungen trägt. Das Komitee appelliert deshalb an die Solidarität der Zugerinnen und Zuger. Der Regierungsrat und mehr als zwei Drittel der Kantonsrätinnen und Kantonsräte haben dem Entlastungsprogramm zugestimmt. Es ruft die Stimmberechtigten dazu auf, den gewählten Volksvertretern zu folgen und dem Entlastungsprogramm zuzustimmen. Denn eine nachhaltige Gesundung des Staatshaushaltes ist nur möglich mit Unterstützung der Bevölkerung.

Weitere Auskünfte: Pirmin Frei, Präsident CVP Kanton Zug 078 696 01 66  
Andreas Hostettler, Präsident FDP Kanton Zug 079 287 10 21  
Daniel Stadlin Co-Präsident glp Kanton Zug 079 484 82 70  
Philip C. Brunner, Präsident SVP Stadt Zug 079 398 43 96

Komitee Zugkunft  
Ruchlistrasse 15, 6312 Steinhausen  
T 041 760 65 90  
zug@zugkunft.ch

